



PROBELAUF GEGLÜCKT

Der Dortmunder Apfelsaft ist auf einem guten Weg

Freitag, 16. September 2005. Mit reichlich angespannten Nerven fahren wir (Birger Dunsche und Ulla Trojan) frühmorgens nach Dortmund-Schnee zum Gärtnereibetrieb der Werkstätten Gottessegen. Mit im Gepäck (bzw. im Anhänger) haben wir 450 kg ungespritzte Äpfel aus dem Dortmunder Raum, die wir in den letzten Tagen gesammelt haben. Hier, in einem wunder-



schönen neuen Gebäude, befindet sich die Mostanlage, die heute ihren Betrieb aufnehmen soll. Jetzt wird sich zeigen, ob Maschinen und Geräte funktionieren, ob die beschäftigten Menschen mit den Arbeitsabläufen zurecht kommen und ob am Ende wirklich Apfelsaft herauskommt.

Bei unserer Ankunft merken wir so-

fort, dass der heutige Tag auch für die Menschen hier etwas Besonderes ist. Es herrscht Aufregung und gespannte Erwartung. Quasi in letzter Minute ist die Mostanlage fertig geworden. "Wir haben gestern noch die letzten Teile zusammengeschrubt", berichtet Burkhard Fricke, der Betriebsleiter der Gärtnerei. Macht nichts, denn nun steht die Anlage in voller Schönheit vor uns und macht Eindruck: Wo vor drei Monaten noch einzelne Geräte standen, ist jetzt alles miteinander verbunden und verkabelt. Von der Apfel-Waschanlage bis zur Etikettiermaschine ist alles da. Leergutkästen stehen aufgestapelt vor der Tür.

Nun kann es also losgehen.

Die in Säcken angelieferten Äpfel



werden in einen Bottich gefüllt, wo sie gewaschen werden. Faule Früchte können hier noch ausgelesen werden. Mittels einer Schnecke werden die Äpfel dann hochtransportiert in die "Mühle", in der sie zerhäckselt werden. Von hier fallen sie hinunter in die Presse.



Die Apfelhäcksel werden in mehreren flachen Lagen in Tücher eingewickelt. Ein solcher Stapel wird dann gepresst. Der Most läuft zur Seite heraus und sammelt sich in einem Edelstahlbehälter.

Nun ist erst einmal Probieren angesagt! Der noch nicht wärmebehandelte frische Saft beeindruckt durch ein reiches, unverwechselbares Aroma. Man schmeckt die verschiedenen Apfelsorten heraus.



Um Keime zu töten, wird er im nächsten Schritt auf ca. 80 Grad erhitzt. So erreicht der Saft eine Haltbarkeit von ca. zwei Jahren.

Obstwiesen in Dortmund: BUND holt Äpfel auch von Privatleuten ab

Im Rahmen seiner Streuobst-Initiative holt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auch Äpfel von Privatleuten ab, um sie in einer Dortmunder Mosterei zu Saft verarbeiten zu lassen. Die Abholung ist kostenlos, der BUND bezahlt den Besitzern 10 Cent pro kg Äpfel. Voraussetzung ist, dass die Obstbäume nicht gespritzt werden.

Besitzer von Obstbäumen, die ihre Äpfel dem BUND zur Verfügung stellen und dafür einen Obulus erhalten möchten, melden sich bitte bei der Projektbeauftragten, Ursula Trojan, im BUND-Büro, Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund, Tel. 16 28 24 oder E-Mail: streuobst@bund-dortmund.de



Parallel zu diesem Vorgang werden gleichzeitig die Flaschen für die Befüllung vorbereitet. Sie werden mit Hilfe von Wasserdampf erhitzt, damit sie beim Einfüllen des heißen Mostes nicht platzen.

In der Abfüllanlage werden die Fla-

schen per Hand unter die Düsen gestellt und befüllt. Ist die Flasche voll, hört der Zulauf automatisch auf.



An der nächsten Station bekommt jede Flasche per Hand einen Verschluss-Rohling aufgelegt. Die Flasche mit dem noch heißen Saft wird dann



maschinell verschlossen.

Fazit:

Nach zwei Pressdurchgängen sind fast alle abgelieferten Äpfel verarbeitet. Die Ausbeute: rund 235 Liter naturtrüber Apfelsaft, das sind 28 Kästen mit jeweils 12 Flaschen à 0,7 Liter.

Incl. der Reinigung ist die Aktion nach 4 Stunden erfolgreich beendet und damit die Funktionstüchtigkeit der Anlage bewiesen.

Stand des Apfelsaft-Projektes

Acht Landwirte haben bis heute Interesse bekundet, an unserem Apfelsaftprojekt mitzumachen. Die Ernte indes fällt in diesem Jahr etwas bescheiden aus und viele Landwirte haben noch sehr junge Bäume, die noch nicht im ertragsfähigen Alter sind. Daher haben wir auch nicht-bäuerliche Obstwiesenbesitzer aufgerufen, uns ihr über-

schüssiges Obst zu verkaufen. So konnten weitere Mitwirkende gewonnen werden und auch Gartenbesitzer mit Einzelbäumen sind dabei. In allen Fällen müssen die Eigentümer bei Ablieferung der Äpfel schriftlich bestätigen, dass die Bäume und das Obst nicht chemisch behandelt worden sind.

Nachdem auch der Probelauf der

Mostanlage erfolgreich durchgeführt werden konnte, kann in den kommenden Wochen weiteres Obst gepresst werden. Als Verkaufsstellen für unseren "Dortmunder Apfelsaft" haben wir bisher fünf Hofläden organisieren können; ob es zu weiteren Verkaufsstellen kommt, hängt stark von der Ernte und der Menge produzierten Saftes ab.

Frischer Apfelsaft aus der Presse

BUND auf Wochenmarkt Hombruch

Auf große Resonanz stießen wir bei der Vorstellung unseres Streuobstprojektes auf dem Hombrucher Wochenmarkt am 23. Juli 2005.

Anziehungspunkt war eine Saftpresse, die wir von der Naturförderungsgesellschaft Unna ausgeliehen

hatten und mit der wir vor Ort frischen Apfelsaft aus regionalen Obstwiesen pressten und kostenlos an Passanten verteilen. Jung und Alt durften auch mal selbst Hand anlegen und mit Muskelkraft ihren eigenen Saft pressen.

Mit dieser Aktion warben wir für un-

ser vom Bundesverbraucherministerium gefördertes Projekt, das die Reaktivierung von alten Obstwiesen auf Bauernhöfen zum Ziel hat.

Der BUND hilft bei der Ernte der Äpfel und sorgt für die Vermarktung des Saftes. Damit soll den Dortmunder

Landwirten eine zusätzliche Einnahmequelle erschlossen werden. Gleichzeitig wird ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz geleistet. So brütet in den Höhlen alter Obstbäume unter anderem der Steinkauz, eine in Dortmund selten gewordene Eulenart.

Unsere hauptamtliche Projektbeauftragte Ulla Trojan hat bereits über 100 Obstwiesen in Dortmund erfasst. Der BUND bietet den Bauern verschiedene Hilfen an, von der entgeltlichen Abnahme des Obstes bis hin zur Organisation des Sammeltages. Mit Unterstützung der Moselei der Werkstätten Gottesseggen (Auf dem Schnee) sind wir dabei, einen eigenen Dortmunder Apfelsaft auf den



Markt zu bringen. Wegen des großen Erfolges des Infostandes in Hombruch haben wir nun eine eigene Saftpresse angeschafft und werden sie als Blick-

fang für weitere Aktionen verwenden.

Unsere Kreisgruppe sucht weitere Obstwiesen, insbesondere von Landwirten. Meldungen werden erbeten an: BUND Dortmund, Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund, Tel. 16 28 24 oder E-Mail: streuobst@bund-dortmund.de.

Weitere Informationen im Internet: www.bund-dortmund.de. Dort ist auch ein kostenloses

Faltblatt zum Projekt erhältlich.

Birger Dunsche

BUND-Klimatour machte Station in Dortmund

Der Klimawandel hat begonnen, das zeigte sich zuletzt an dem verheerenden Wirbelsturm in den USA und an den Überschwemmungen in Bayern. Aber die Politiker/innen der Industriestaaten tun zu wenig für den Klimaschutz. Deshalb macht der BUND von August bis Oktober 2005 eine Klima-Aktionstour durch 25 deutsche Städte. In einem mobilen Treibhaus informiert der BUND über die weltweiten Folgen des Klimawandels. Auf einer großen Satellitenkarte der Erde sind die regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt.

Das Treibhaus des BUND stand am 26.8.2005 an der Reinoldikirche. Unter dem Motto "Wir wollen nicht im Treibhaus leben!" konnte jeder eine Fotobotschaft für den Klimaschutz an die Regierungen der Welt senden.

Es waren wieder rund 100 Menschen, die eine Fotobotschaft an die Klimakonferenz in Montreal/Kanada schickten. Auch Gäste aus Israel, Sri Lanka, Österreich und dem Iran forderten auf diesem Weg die Politiker auf, sich verstärkt für den Klimaschutz einzusetzen. Der WDR und die WAZ be-

richteten über die Aktion in der Dortmunder Innenstadt.

Die Fotobotschaften werden nach Abschluss der Aktionstour im Dezember 2005 bei der Weltklimakonferenz in Montreal/Kanada den Regierungsdelegationen präsentiert. Sie sind Teil einer europaweiten Aktion unseres Netzwerks Friends of the Earth.

Und während der Koalitionsverhandlungen im Oktober 2005 bilden

Ihre Fotos vor den Parteizentralen in Berlin die unübersehbare Botschaft: Klimaschutz ist unverzichtbar!

Die Fotobotschaften aus Dortmund und weitere Informationen können Sie hier sehen:

<http://www.bund.net/klimatour/>

Stellenanzeige:

Wir sind ein bundesweit tätiger Umwelt- und Naturschutzverband mit 400.000 Mitgliedern in 16 Landesverbänden. Für unsere Kreisgruppe in Dortmund suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Freiwillige Mitarbeiter

für Naturschutzaufgaben.

Tätigkeitsbereiche: Entschlammung von Amphibienteichen, Wiesenmahd, Obstbaumschnitt

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit an der frischen Luft.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen richten Sie bitte an:
Telefon: 0231 - 16 28 24
E-Mail: bundteam@bund-dortmund.de

Beirat beschließt Maßnahmenkatalog für die Landschaftspflege in Dortmund

Auf Vorschlag der Naturschutzverbände hat der Landschaftsbeirat am 8.6.2005 einen Prioritätenkatalog für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in Dortmunder Schutzgebieten verabschiedet.

Vor dem Hintergrund von Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand müssen die Finanzmittel konzentrierter für besonders wichtige Maßnahmen verwendet werden. Folgende Maßnahmen sollen zunächst im Jahr 2006 vorrangig betrieben werden:

- Freischneiden und säubern von Amphibienleitsystemen in den Bereichen Höfkerstraße (Hallerey), Waldesruhweg (Aplerbeck) und Silberknapp (Kruckel)
- Freischneiden der Uferbereiche an Tümpeln im NSG Im Siesack beidseitig der Straße Schersfeld
- Freiräumen der Bachdurchlässe unter der Altmengeder Straße im Bereich des NSG Im Siesack
- Entbuschung der Gewässerränder östlich der Deponie Nordost
- Wiederherstellung von drei Teichen am Dahlwiesenbach in Scharnhorst
- Auslichtung der Verbuschung am Parkplatz Wischlinger Weg am NSG Hallerey
- Entfernen von Strauchaufwuchs im Bereich des Schilfbestandes im NSG Ölbachtal (Bövinghausen)
- Wiederherstellung von Teichen im NSG An der Panne (Barop)

Insgesamt halten die Naturschutzverbände eine Aufstockung der Landschaftspflegemittel im Haushalt der Stadt Dortmund für erforderlich.

Regional einkaufen und genießen!

Ein kleiner Einkaufsführer zu den Hofläden in Dortmund

Wie früher schon erwähnt, wird unsere Streuobst-Initiative finanziell vom Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft gefördert – und zwar unter dem Dach von "Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft". Eines der wichtigsten Ziele dieses bundesweit laufenden Pilotprojektes ist die Förderung der Stadt-Land-Beziehungen.

Auch wir wollen einen Beitrag leisten, um die Kontakte zwischen der städtischen Bevölkerung und den Dortmunder Landwirten zu intensivieren. Bei der Suche nach Verkaufsstellen für unseren "Dortmunder Apfelsaft" wurde uns klar, dass es auch in Dortmund eine Vielzahl an landwirtschaftlichen Betrieben gibt, die ihre Produkte selbst vermarkten. So kam uns die Idee, eine Liste der hier ansässigen Hofläden zu erstellen. Wenn sie auch sehr unterschiedlich ausgestattet sind, lohnt sich ein Besuch in jedem Fall.

Die Region ist auch Heimat!

Wer beim Lebensmittel-Einkauf dem "Billig-Wahn" folgt, trägt mit dazu bei, dass unsere kleinen landwirtschaftlichen Betriebe verloren gehen.

Mit unseren Kaufentscheidungen

tragen wir Verantwortung! Kaufen Sie Produkte aus der Region und setzen Sie ein Zeichen gegen die Globalisierung und Machtkonzentration einzelner Konzerne.

Der Kauf regional erzeugter Waren

Saftpresse angeschafft

Im Zuge der Streuobst-Initiative hat die BUND-Kreisgruppe nun für Demonstrationszwecke eine eigene Saftpresse angeschafft. Nur mit Hilfe von Muskelkraft und frischen Äpfeln lässt sich ein wunderbarer Most herstellen, der geschmacklich die Nase ganz weit vorn hat.

Die Saftpresse wird schon am **28. September** zum Einsatz kommen. Dann findet auf dem Hof Baukloh in Holthausen die Aktion "Himmel und Erde" statt. Unter diesem Titel können Grundschulklassen Entstehung und Verarbeitungsmöglichkeiten von Äpfeln und Kartoffeln kennenlernen und ganz nebenbei einen Bauernhof aus nächster Nähe erleben. Dieser in Zusammenarbeit mit der Verbrau-



cherzentrale Dortmund stattfindende Aktionstag ist schon komplett ausgebucht.

Am Samstag, den **01. Oktober** stehen wir in der Zeit von 8 bis 15 Uhr mit einem Info-Stand auf dem **Platz von Hiroshima** nahe dem Hansa-Markt. Neben Informationen über unsere Streuobst-Initiative gibt es für Besucher die Möglichkeit, die Saftpresse zu bedienen und den selbst produzierten Saft zu verkosten.

bewirkt etwas:

- heimische Landwirte werden unterstützt,
- kurze Transportwege bedeuten weniger Verkehr und Luftbelastung,
- Sie erhalten Lebensmittel mit mehr Frische und besserer Qualität,
- Wirtschaftskraft und Lebensqualität bleiben in der Region.

Deshalb möchten wir Ihnen einen kleinen Einkaufsführer zu den Hofläden in Dortmund an die Hand geben. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich diese Liste als PDF-Dokument auf unserer Homepage <http://www.bund-dortmund.de> herunterzuladen und auf dem eigenen Rechner auszudrucken.

Bitte beachten Sie: Bevor Sie zu einem Hofladen aufbrechen, erfragen Sie bitte vorher die Öffnungszeiten! Bedenken Sie auch, dass es manche Artikel nur zu bestimmten Zeiten gibt, z.B. Frischfleisch nur nach Schlachttagen.

Ihr Partner für den anspruchsvollen Bereich!
Garten- und Landschaftsbau

Dienstleistungsfachbetrieb

Stefan Koch

Führt exklusiv alle Arbeiten von A bis Z für Sie fachgerecht aus.



**Oberdorfstraße 80
 44309 Dortmund**

Telefon: 0231 – 4 96 46 49

Telefax: 0231 – 4 96 46 49

Mobil: 0174 - 7 67 73 63

Garten_Stefan@hotmail.com

| Adressen von Hofläden in Dortmund | | | |
|-----------------------------------|-------------------------|--|--|
| Ortsteil | Name | Adresse | Beschreibung |
| Asseln | Haumanns Hoflädchen | Eschenwaldstraße 45 44319 Dortmund 0231-27975 | Eier, Rohmilch, Flugenten, Gänse, Steinofenbrot aus eig. Produktion, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Spargel, Honig, Konfitüre, Müsli, Käse, Rind-/Schweinefleisch, Wurstwaren |
| Benninghofen | Hof Lueg-Althoff | Overgünne 149 44267 Dortmund 0231-9462083 | Eier und Wurstwaren aus eigener Produktion, Spargel, Erdbeeren, Kartoffeln u.a. nach Saison |
| Benninghofen | Hofladen Steffenhof | Am Steffenhof 10 44269 Dortmund 0231-462748 | Eier, Fleisch, Wurst, Fruchtaufstriche, Nudeln, Gebäck aus eig. Prod., Obst und Gemüse aus der Region (nach Saison), Käse und Milchprodukte; Liköre, Schnaps, Weine |
| Derne | Birgits Hofladen | Am Beisenkamp 146 44329 Dortmund 0231-890313 | Rind- und Schweinefleisch, Wurstwaren, Geflügel, Eier aus eig. Prod. |
| Grevel | Gärtnerei Werkhof | Werzenkamp 30 44329 Dortmund 0231-923134-0 | Feingemüse aus eigenem Anbau (Demeter), Obst und Gemüse aus der Region, Komplettes Bioladen-Sortiment |
| Grevel | Hof Mertin | Bönninghauser Str. 5 44329 Dortmund 0231-231236 | Erdbeeren, Himbeeren, Kürbisse aus eigener Produktion, Spargel, Kartoffeln; hausgemachte Konfitüren, Eier aus Freilandhaltung, Liköre u.a. |
| Großholthausen | Hof Ostermann | Großholthäuser Str. 122 44227 Dortmund 0231-770857 | Eier und Marmeladen aus eigener Produktion, Kartoffeln, Äpfel, Erdbeeren, Spargel u.a. nach Saison, Weine, Liköre, Nudeln, Wurst, Geflügel |
| Holte | Holter Hoflädchen | Harpener Hellweg 373 44388 Dortmund 0231-694818 | Kartoffeln |
| Husen | Hof Sprave | Husener Straße 131 44319 Dortmund 0231-281344 | Eier und Geflügel aus eigener Produktion, Kartoffeln, Spargel, Erdbeeren u.a. aus der Region, Biobrot und andere Bioprodukte |
| Lanstrop | Bauernlädchen Grundmann | Steinhofstraße 47 44329 Dortmund 0231-29645 | Eier, Kartoffeln, Schweinefleisch, Wurstwaren, Hühner aus eig. Prod., Obst und Gemüse der Saison, selbstgemachte Konfitüren, Liköre u.a. |
| Renninghausen | AWO-Schultenhof | Stockumer Str. 109 44329 Dortmund 0231-7922010 | Gemüse, Eier, Fleisch (Schweine, Hühner, Gänse, Ziegen) aus eigener Produktion (Bioland), Komplettes Bioladen-Sortiment |

Alte Häuser können sich jetzt warm anziehen!

Heizölpreise über 60 Cent machen deutlich, dass der Heizenergieverbrauch nicht nur etwas mit Klimaschutz zu tun hat, sondern immer mehr zu einem handfesten Kostenfaktor wird. In Eigenheimen und Mietwohnungen müssen die Bewohner immer tiefer in die Tasche greifen. Besitzer von alten Mehrfamilienhäusern machen sich Gedanken über die langfristige Vermietbarkeit ihrer Wohnungen.

In Dortmund wurden 78 Prozent aller Wohngebäude vor 1978 errichtet und sind daher kaum oder gar nicht wärmegeklämt - oft in Kombination mit einer veralteten Heizungsanlage. Dies zeigt, dass Wärmedämmung und Heizungsmodernisierung auch ein nicht zu unterschätzendes Potenzial für den regionalen Arbeitsmarkt im Handwerk bieten.

Dies war Anlass für die Europäische Union und das Land NRW, ein neues Projekt der Verbraucherzentrale NRW zu fördern: „**Sanierungsinitiative Ruhrgebiet**“ nennt sich das neue Angebot, in dem sieben Energieberaterinnen und Energieberater unterwegs sind, um in fast allen Städten des Ruhrgebiets Hauseigentümer und Mieter vor Ort in den Gebäuden zu beraten. Vorteil der öffentlichen Förderung: Die Experten der Verbraucherzentrale können anbieterneutral, d. h. ohne kommerzielles Eigeninteresse beraten.

Von Dortmund aus betreuen die Energieberater Georg Kruhl, Norbert Mohr und Michael Paschko das östliche Ruhrgebiet von Hamm bis Hattingen und natürlich auch das Dortmunder Stadtgebiet. Zwei weitere Beratungszentren befinden sich in Gelsenkirchen und Oberhausen.

Unter der Hotline **0180-111 5 999** (4,6 Ct/Min.) können sich Interessenten informieren und einen Beratungstermin vereinbaren.



Sechs verschiedene Beratungsangebote stehen zu einem Preis von 50 Euro zur Auswahl: Wärmeschutzdiagnose, Heizungsdiagnose, Feuchtdiagnose (bei Feuchte- und Schimmelproblemen in Wohnräumen), Solarwärme- und Solarstromcheck zielen auf jeweils spezielle Themen. Für wen diese Diagnosen und Checks nicht passen, erhält mit der EnergieSparBeratung ein 90-minütiges Beratungsge-

spräch zu seinen individuellen Fragestellungen.

Der Bestand wird analysiert, geeignete Energiesparmaßnahmen vorgeschlagen, Hinweise zu Ausführung und Förderprogrammen gegeben und die Ergebnisse in einem Kurzbericht festgehalten.

Für 230 - 390 Euro (je nach Gebäudegröße) wird ein ausführliches Gebäude-Energiegutachten - bei Bedarf mit Energiepass und KfW-Nachweis - erstellt.

Im November gibt es in Dortmund eine Thermografieaktion, bei der man sich Wärmebilder des eigenen Hauses erstellen lassen kann.

Infoveranstaltung

Altbausanierung

Am **8.11.2005** um **19 Uhr** im **Reinoldinum**, kleiner Saal, Schwanenwall 36, Dortmund

Kostenlose Thermografien zu gewinnen!
Teilnahme kostenlos

Anmeldung unter 0180-111 5 999 erbeten

Veranstalter: Sanierungsinitiative Ruhrgebiet der Verbraucherzentrale NRW

BUNDaktiv

Ansprechpartner

Naturschutz

Birger Dunsche (02 31) 25 24 15

Planung

Thomas Quittek (02 31) 75 38 63

Abfall

Dieter Güttmann (02 31) 77 38 11

Internet

Birger Dunsche (02 31) 25 24 15

Landschaftsbeirat

Dirk Gährken (02 31) 18 96 123

Kinderveranstaltungen

Erika Frehn (02 31) 14 73 35

Die Treffen

der Kreisgruppe (BUNDtreffen) finden jeden 3. Donnerstag im BUND-Büro, Huckarder Straße 12 statt.

Die Treffen der Planungsgruppe und der Naturschutzgruppe finden nach Absprache statt.

Termine

| | | |
|----------|-----------|-------------|
| 20.10.05 | 18.00 Uhr | BUNDtreffen |
| 17.11.05 | 18.00 Uhr | BUNDtreffen |
| 15.12.05 | 18.00 Uhr | BUNDtreffen |
| 19.01.06 | 18.00 Uhr | BUNDtreffen |

Spenden

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BLZ: 370 205 00

Konto-Nr.: 82 047 00

bitte mit dem Vermerk "**zugunsten Kreisgruppe Dortmund**"

Adresse

Bund für Umwelt und Naturschutz

Deutschland

Landesverband NW e.V.

Kreisgruppe Dortmund

Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund

Internet: www.bund-dortmund.de

E-Mail: BUNDteam@bund-dortmund.de

Telefon: 16 28 24

Anrufbeantworter außerhalb der Treffen

Impressum

Redaktion: Birger Dunsche

Auflage: 1100

Druck: Druckwerk

Schwanenstr. 30

44135 Dortmund